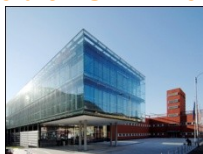


Liebe Interessierte,

wir freuen uns, Ihnen Neuigkeiten aus dem Netzwerk RML2future vorstellen zu können.

In diesem Newsletter lernen Sie unseren Südtiroler Partner, die EURAC, besser kennen, erfahren mehr über unsere anstehenden Termine und werden eingeladen, das Know How der ExpertInnen des Netzwerks bei Ihren Vor-Ort-Besuchen bei Ihnen zu nutzen.

Lernen Sie die EURAC kennen!



Die Europäische Akademie Bozen (EURAC) ist Südtirols innovatives Zentrum für Wissenschaft und Weiterbildung. Die EURAC gliedert sich in elf fachspezifische Institute. Am Projekt „RML2future – Netzwerk für Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt“ ist das Institut für Fachkommunikation und Mehrsprachigkeit beteiligt.

Im Rahmen des Projektes erheben die Mitarbeiterinnen Sabine Wilmes und Marie Leroy die aktuelle Situation des mehrsprachigen Unterrichts in den beteiligten Minderheitsgebieten und erfragen die außersprachlichen Faktoren, die den Erwerb und Gebrauch der jeweiligen Minderheiten- und Mehrheitssprache maßgeblich beeinflussen und steuern. Darüber hinaus werden Lernszenarien zur Sensibilisierung für die Mehrsprachigkeit Europas unter besonderer Berücksichtigung der Minderheitensprachen entwickelt.

So wurde zum Beispiel ein Szenario zur Sprachensituation in Europa für die Grund- und Mittelschule entwickelt, das während der Projektlaufzeit von Südtiroler Grundschulen bei der EURAC gebucht werden kann und zum Abschluss des Projekts als Lehrmaterial veröffentlicht wird. Sabine Wilmes und Marie Leroy nehmen die Kinder mit auf eine Europareise auf der Landkarte, bei der sie zum Beispiel lernen, dass manche europäische Sprachen in vielen Ländern gesprochen werden und andere gar kein „eigenes Land“ haben. Die Sprachwissenschaftlerinnen sprechen mit den Kindern in verschiedenen Sprachen der bereisten Regionen – die Begrüßung und Verabschiedung erfolgt auf Sorbisch und Ladinisch, auf Schwedisch wird über „Pippi Långstrump“ gesprochen, auf

Katalanisch über den „Sandburgen-Architekten“ Antonio Gaudí usw. So bekommen die Kinder auf unterhaltsame Weise eine Ahnung vom Klang dieser Sprachen und sie können sie auch selbst ausprobieren. Im zweiten Teil entdecken die Kinder die Verwandtschaftsverhältnisse zwischen den verschiedenen europäischen Sprachen und basteln einen Sprachbaum. Schüler der Sekundarschulen spielen in einem anderen Lernszenario ein Planspiel zur sprachlichen Weiterentwicklung in Europa, in dem sie sich der Bedeutung der Mehrsprachigkeit, aber auch der Bedeutung der Muttersprache bewusst werden. Sie müssen sich in die Situation hineinversetzen, plötzlich alle Englisch sprechen oder Esperanto lernen zu müssen und nicht mehr die eigene Sprache gebrauchen zu können. Gleichzeitig lernen Sie auch, von welchen Faktoren der Erhalt einer Sprache abhängig ist.

Erst- und Zweitklässler kommen in einem Lernszenario zu verschiedenen Sagen und Legenden aus Europa, wie zum Beispiel den sorbischen *Lutki*, dem *verzauberten Wald von Brocéliande* aus der Bretagne oder dem baskischen *Basajaun*. Beim Erzählen der Geschichten lernen die Kinder immer auch kurze Phrasen in der jeweiligen Sprache und wo in Europa, die jeweiligen Regionen liegen.



Vor-Ort-Präsentationen

Möchten Sie die Partner des Netzwerkes kennen lernen, Sie zu einem Vortrag, Weiterbildung, Beratung oder Diskussion zu ihrem Arbeitsgebiet einladen, mit Ihnen diskutieren? Wir bieten Ihnen folgende Möglichkeiten, unser Know How zu nutzen:

- Regional- und Minderheitensprachen in Europa – Ein Überblick
- Europäische Politik der Mehrsprachigkeit – Wo stehen die Regional- und Minderheitensprachen?
- Sorbisch, Niederländisch, Portugiesisch – Die Mehrsprachigkeit Europas im Unterricht
- Wie viele Sprachen passen in einen Kopf? – Wissenswertes über den Erwerb von Sprache(n)

- Erst- und Zweitspracherwerb in Minderheitensituationen
- Bildungswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
- Europass – Sprachenpass: Zeig was Du kannst!
- Sprachstandserhebungen und Sprachzertifizierungen
- Sprachförderung von Jugendlichen: Wie motiviere ich Jugendliche zum Erlernen einer Regional- oder Minderheitensprache?
- Erwachsenenbildung – Best practise: Arbeit an einer Højskolen – Heimvolkshochschule in Dänemark
- Erwachsenenbildung nach skandinawischer Tradition: Hintergründe, Fakten, Beispiele
- Frühes Sprachenlernen am Beispiel eines grenzüberschreitenden Projektes in der Alpen-Adria Region

Buchen Sie uns unter info@rml2future.eu, wenn wir bei Ihnen vor Ort sind (siehe Termine) oder kontaktieren Sie uns bzgl. einer Terminabsprache.

Unsere nächsten Termine

15.–17.11.2010
Partnertreffen 2010 in Leeuwarden, NL

07.–09.02.2011
2. Regionalkonferenz in Aabenraa, DK

16.–22.04.2011
Osterseminar der JEV Flensburg, DE

04.–06.06.2011
FUEV-Nationalitätenkongress in Eisenstadt, Burgenland, AT

Einladung

Wir laden Sie herzlich zu unserer **2. Regionalkonferenz zum Thema Erwachsenenbildung in Apenrade / Aabenraa an der Højskolen Østersøen in Dänemark** ein. Bitte halten Sie sich schon den 07.–09. Februar 2011 frei. Eine ausführliche Einladung folgt (siehe auch unter www.rml2future.eu)

Dear readers,

We are glad that we can present you the latest news from the network RML2future.

In this newsletter you will discover more about our South Tyrolean partner EURAC; you will read about our coming meetings and be invited to use the know-how of the experts of the network during on the spot visits in your region.

Meet EURAC!

The European Academy Bozen / Bolzano (EURAC) is the South Tyrolean innovative centre for research and training. EURAC is divided into eleven specialist institutes. The Institute for Specialised Communication and Multilingualism is involved in the project "RML2future – network for multilingualism and linguistic diversity".

Within the project, researchers Sabine Wilmes and Marie Leroy survey the current situation of multilingual teaching in the minority regions involved and enquire about non-linguistic factors that significantly influence and steer acquisition and use of the different minority and majority languages. Moreover learning scenarios on awareness raising for European multilingualism are developed, especially taking the minority languages into account.

For example a scenario about the language situation in Europe was developed for primary and secondary schools; this scenario can be booked at EURAC by South Tyrolean primary schools during the project period and will be published as learning material at the end of the project. Sabine Wilmes and Marie Leroy take the children along on a journey through Europe on the map, and the children learn for example that many European languages are being spoken in several countries and that other languages do not have a "country of their own". The linguists speak with the children in several languages of the region where they travel to – welcome and goodbye in Sorbian or Ladin, in Swedish they speak about "Pippi Långstrump", in Catalan about the architect Antonio Gaudí and so

on. In this entertaining way the children get a notion of the sound of these languages and they can also try for themselves. In the second part the children discover the affinity relations of the different European languages and draft a language tree.

Students of secondary schools play a simulation on linguistic development in Europe in another learning scenario, where they become aware of the significance of multilingualism and also of the importance of their native language. They are brought in the situation that they suddenly all have to speak English or learn Esperanto and are no longer allowed to use their own language. At the same time they learn also what factors determine the preservation of a language. In another learning scenario first and second year primary school children are introduced to myths and legends from Europe, like for example the Sorbian Lutki, the bewitched forest of Brocéliande from Brittany or the Basque Basajaun. While telling stories the children also learn short phrases in the different languages and where in Europe these regions are.

**On site presentations**

Do you want to get to know the partners of the network better, invite them for a lecture, training, for advise or for a discussion in your field of work, discuss with them? We offer you the following possibilities to make use of our know-how:

- Regional and minority languages in Europe – an overview
- European multilingualism policy – what about the regional and minority languages?
- Sorbian, Dutch, Portuguese – multilingualism in Europe in education
- How many languages fit in one brain? – Things you should know about language acquisition
- First and second language acquisition in minority situations
- Education system of the German-

speaking Community in Belgium

- Europass – Language pass: Show what you can!
- Language testing and language certification
- Language promotion for the youth. How do I motivate young people to learn a regional or minority language?
- Adult education – Best practises: the work in a Højskolen – folk high school in Denmark
- Adult education according to Scandinavian tradition: backgrounds, facts, examples
- Early language learning based on the example of a cross-border project in the Alpe-Adria region

Book us at info@rml2future.eu, when we are in your region (see the dates below) or contact us to make an appointment.

Our next meetings

- 15–17 November 2010
Partner meeting 2010 in Leeuwarden, NL
- 07-09 February 2011
2nd Regional conference in Aabenraa, DK
- 16-22 April 2011
Easter Seminar of YEN Flensburg, DE

- 04-06 June 2011
FUEN Congress of Nationalities in Eisenstadt, Burgenland, AT

Invitation

We invite you for our 2nd Regional conference on the subject of adult education at Højskolen Østersøen in Denmark. Please keep your agenda already free on 07-09 February 2011. A detailed invitation will follow (see also at www.rml2future.eu)

